

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 27a – Pendlerpauschale

Dazu sagt der Fraktionsvorsitzende  
von Bündnis 90/Die Grünen,

**Karl-Martin Hentschel:**

**Fraktion im Landtag  
Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin  
**Claudia Jacob**

Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Durchwahl: 0431/988-1503

Zentrale: 0431/988-1500

Telefax: 0431/988-1501

Mobil: 0172/541 83 53

E-Mail: [presse@gruene.ltsh.de](mailto:presse@gruene.ltsh.de)

Internet: [www.gruene-landtag-sh.de](http://www.gruene-landtag-sh.de)

**Nr. 213.03 / 28.08.2003**

## Es gibt gute Gründe gegen die Entfernungspauschale

Es gibt gute Gründe gegen die Entfernungspauschale: Sie führt sie zu mehr Verkehr. Sie begünstigt die Stadtfucht und fördert die Zersiedlung.

Erfreulich ist, dass mittlerweile durch Rot-Grün in Berlin die einseitige Bevorteilung der AutofahrerInnen abgeschafft wurde. Erhielten früher die AutofahrerInnen eine erheblich höhere Kilometerpauschale als BusbenutzerInnen oder gar FahrradfahrerInnen, so bekommen nun alle das Gleiche.

Der Vorschlag von Minister Eichel, die Benutzer des öffentlichen Verkehrs sogar zu bevorteilen, ist deshalb zu begrüßen, aber wahrscheinlich schwer durchzusetzen.

Noch eine Anmerkung zu dem üblichen Argument, durch die Streichung der Pauschale seien besonders die ArbeitnehmerInnen im ländlichen Raum betroffen. Dies trifft empirisch gerade nicht zu. Die Abschaffung der Entfernungspauschale trifft das Umland der Städte stärker als das flache Land. Sie ist sozial, da sie vor allem gut Verdienende trifft.

Es ist typisch für die CDU, dass sie sich immer für den Subventionsabbau ausspricht, sobald es aber konkret wird, kneift sie.

\*\*\*